



Und ob ich schon wanderte im finstern Tal der Todesschatten,
fürchte ich kein Unglück;

EIN BETROFFENER ERZÄHLT!

Dies ist die Lebensgeschichte von Roi, einem ehemaligen Drogensüchtigen, die er vor Publikum erzählte.

Heute stehe ich hier, aber nicht, weil ich immer ein grossartiger Junge war - ganz im Gegenteil. Ich habe einen langen und sehr harten Weg hinter mir, einen Weg, der in der Dunkelheit begann und mich zum hellen Licht von MIGDALOR - was Leuchtturm bedeutet - führte.

Ich wuchs in einem Problemviertel auf. Meine Eltern liessen sich scheiden, als ich noch klein war. Mein Vater misshandelte meine Mutter, misshandelte mich und meine Geschwister, und ich, ein kleiner Junge mit einer zarten Seele, wurde zu einem wütenden, verbitterten und gewalttätigen Kind.

Mit elf Jahren begann ich, Drogen zu nehmen. Meine Freunde waren Kriminelle, die Waffen und Gewalt einsetzten. Mit zwölf wurde ich zum ersten Mal verhaftet. Mit 15 wurde ich wegen versuchten Mordes angeklagt, doch niemand nahm meinen Schmerz wahr. Die Justiz betrachtete mich als harten Verbrecher, nicht als halbwüchsiges Kind. Sogar der Richter sagte zu mir: „Du hast keine Chance, dich zu ändern. Dir wird nichts Gutes widerfahren. Du wirst nicht in der israelischen Armee dienen.“

Niemand fragte nach dem Grund. Wie konnte dieser Junge, der sich nur nach einer Umarmung sehnte, in die Kriminalität abrutschen? Niemand sah den Schmerz hinter meinen Taten. Und ich, hinter Gittern, schwor: Ich werde meinem Land dienen, mich einziehen lassen und allen zeigen,

was ich kann! Ich werde mich verbessern, ich werde brillieren!

Dass ich aufgrund meines Vorstrafenregisters nicht in die israelische Armee eintreten durfte, machte mich unendlich traurig. Ich begann eine Drogenentzugsbehandlung und versuchte, meine Wut zu kontrollieren. Im Gefängnis erzählte ich meinem Bewährungshelfer von meinem Wunsch, in die Armee zu

gehen und meinem Land zu dienen. **Er lächelte und sagte: „Ich habe etwas für dich. Ich kenne ein vormilitärisches Programm, das genau zu dir passt und dir hilft.“** Doch ich dachte: „Noch ein Programm, nochmals Menschen, die mir nicht trauen und nicht an mich glauben!“

Der Bewährungshelfer fuhr mich zu MIGDALOR, wo ich Jonathan und Yotam, die Programmleiter, traf. Sie baten mich nur um eines: die ganze Wahrheit über mich zu erzählen. So erzählte ich ihnen meine Lebensgeschichte ohne Filter und Schönfärberei. **Doch erstaunlicherweise verurteilten sie mich nicht einen Moment lang.**

Im Gegenteil, sie umarmten mich fest, sahen mir in die Augen und sagten: „Gemeinsam schaffen wir es!“ Und so schaffte ich es in den MIGDALOR-Jahrgang 2019. Damit begann ein neuer Lebensweg. Diese Menschen schenkten mir Liebe. Sie unterstützten mich und stärkten mein Selbstvertrauen. Sie brachten mir Führungsstärke und Verantwortungsbewusstsein bei. Sie lehrten mich Liebe zu meinen Mitmenschen. Sie haben mich nicht nur gerettet, sondern mir mein Leben zurückgegeben. Ich lernte offen zu sein und mich auszudrücken, indem ich meine Gedanken und Gefühle teile.

An meinem letzten Tag bei MIGDALOR hatten wir eine beeindruckende und berührende Reise. Am Ende sah ich meine ganze Familie auf mich warten, alle stolz in T-Shirts mit meinem Bild und Namen. **Meine Mutter, die so oft wegen meines schlechten Verhaltens geweint hatte, weinte zum ersten Mal vor Freude, Liebe und Stolz.**

Wenige Wochen später wurde ich zur Armee eingezogen, schloss meine militärische Ausbildung mit Auszeichnung ab und wurde Truppenführer. Drei Jahre lang diente ich erfolgreich in der israelischen Armee. Ab dem 7. Oktober werde ich als Reservist aufgeboten. Als Zivilist arbeite ich in einem Bauunternehmen und bereite mich zum Bauingenieurassistenten vor.

Ich setze alles um, was ich bei MIGDALOR gelernt habe. Ich gebe meinen Traum nicht auf und trage alle Werte von MIGDALOR in mir, um Güte und Licht in die Welt hinauszutragen.

*Quellenangabe: Migdalor Pre-Service Akademie
Oktober Ausgabe 2025*

